KREIS UNNA
DER LANDRAT

23.09.2026 **Niederschrift 003/2026**

Ausschuss für Mobilität, Bauen, Kreis- und Regionalentwicklung

am 09.09.2026 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr **Ende** 18:06 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jens Schmülling (SPD)	Vertretung für Herrn Ulrich Lehmann (als Vorsitzenden)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Nina Bartsch	
Frau Martina Eickhoff	
Herr Jens Hebebrand	
Herr Jens Krammenschneider-Hunscha	

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Klaus Bernemann	
Herr Wilfried Feldmann	
Herr Olaf Lauschner	Vertretung für Herrn Michael Zolda
Herr Reinald Reher	Vertretung für Herrn Martin Wilhelm

Kreistagsmitglieder AfD

Herr Stephan Grubendorfer	
Frau Silke Wittkamp	Vertretung für Herrn Ulrich Lehmann (als ordentliches Mitglied)

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ines-Carola Nieders-Mollik
Frau Anke Schneider

Kreistagsmitglied DIE LINKE

Frau Katja Wohlgemuth

Sachkundiger Bürger FFV

Herr Artur Reichert

Verwaltung

Herr Adrian Kersting, Dezernent | Dez. III
Herr Florian Farwick, Fachbereichsleiter | FB 60 – Bauen und Planen
Herr Volker Klöpper, Sachgebietsleiter | SG 69.4 – Mobilität und Klimaschutz

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro des Landrats – Sitzungsdienst

Gäste

Herr Mike-Sebastian Janke, Geschäftsführer | VKU	Anwesend bis 16:52 Uhr
Frau Manuela Schulz, Abteilungsleiterin | VKU	Anwesend bis 16:52 Uhr
Herr Martin Schulz, Betriebsleiter | VKU	Anwesend bis 16:52 Uhr

Abwesend:

Vorsitzender
Herr Ulrich Lehmann (AfD)

Kreistagsmitglied CDU
Herr Michael Zolda

Sachkundiger Bürger CDU
Herr Martin Wilhelm

Herr Schmülling begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.08.2026 und die Korrektur der Tagesordnung am 02.09.2026 versandt wurden. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 2		Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024 zum 25.05.2026 - erste Eindrücke; Bericht: Mike-Sebastian Janke, Geschäftsführer VKU
Punkt 3	118/26	Umsetzung der X-Bus-Linie X8/X10
Punkt 4	123/26	Abschluss von Verträgen über Kommunalverkehre gemäß Nahverkehrsplan 2024
Punkt 5	144/26	RS1 darf im Kreis Unna nicht zum Rad„schleich"weg werden!; Tagesordnungspunktverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 29.06.2026
Punkt 6	124/26	Radverleihsystem Kreis Unna- Einführung metropolradruhr im Kreisgebiet
Punkt 7		Sachstand zum Straßen- und Radwegebau
Punkt 8		Sachstand zu Hochbaumaßnahmen
Punkt 9		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 9.1	141/26	Entwicklung des geförderten Wohnungsbaus im Kreis Unna – Bilanz 2025 und aktueller Sachstand 2026;

Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.08.2026

Punkt 9.2 Arbeitskreis Mobilitätskonzept

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 **Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024 zum 25.05.2026 - erste Eindrücke; Bericht: Mike-Sebastian Janke, Geschäftsführer VKU**

Erörterung

Herr Janke stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) ein erstes Zwischenfazit zur Umsetzung des Nahverkehrsplans seit dem 25.05.2026 vor. Er erläutert die verschiedenen Phasen der Einführung von der Umstellung über die Orientierung bis zur laufenden Korrektur und Optimierung. Dabei hebt er die umfangreiche betriebliche Leistung der VKU hervor und verweist auf die Ausweitung und Vereinheitlichung des Verkehrsangebots. Die Rückmeldungen von Fahrgästen und Fahrpersonal würden fortlaufend erfasst und gemeinsam mit der Kreisverwaltung und der Planersocietät ausgewertet.

Auf Nachfrage von Frau Wohlgemuth erläutern Herr Janke und Frau Schulz, dass Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern bereits zu einzelnen Anpassungen geführt hätten, unter anderem bei der Anbindung des Indu-Centers Nord und im Schülerverkehr. Gravierende Planungsfehler seien bislang nicht festgestellt worden.

Frau Schneider hält die Situation gegenüber der bisherigen Darstellung für deutlich verschlechtert. Sie kritisiert insbesondere die Beteiligung des Mobilitätsbeirats an der Auswertung des von ihm mitentwickelten Plans sowie fehlendes Servicepersonal an zentralen Knotenpunkten während der Einführung. Zudem bemängelt sie weiterhin die App sowie Probleme bei Abonnements und Ticketbestellungen. Insgesamt sieht sie noch erheblichen Verbesserungsbedarf.

Herr Janke räumt ein, dass der Einsatz von Servicepersonal an zentralen Knotenpunkten aus heutiger Sicht sinnvoll gewesen wäre und künftig anders organisiert würde. Die angesprochenen Probleme im Abo- und Hintergrundsystem seien hingegen nicht unmittelbar auf den Nahverkehrsplan zurückzuführen. Die VKU habe ein seit Jahren problembehaftetes Hintergrundsystem ersetzt und sich organisatorisch sowie technisch neu aufgestellt. Dadurch hätten sich zahlreiche Prozesse bereits verbessert, auch wenn noch nicht alle Abläufe reibungslos funktionierten. Die VKU befinde sich weiterhin in einem umfassenden Transformationsprozess.

Herr Feldmann bewertet Planung und Umsetzung insgesamt positiv und sieht kreisweit eher Verbesserungen. Einzelne kritische Hinweise, die ihn erreicht hätten, wolle er gesammelt und schriftlich aufbereitet direkt mit der VKU abstimmen.

Herr Krammenschneider-Hunscha würdigt das Projekt als große gemeinsame Leistung von VKU, Kreisverwaltung und Politik und sieht Fehler und Nachsteuerungsbedarfe bei einem Vorhaben dieser Größenordnung als erwartbar an.

Herr Reichert sieht insbesondere Nachteile für ländliche Räume und regt längere Abendverkehre sowie eine stärkere Berücksichtigung der OGS-Zeiten im Schülerverkehr an. Herr Janke und Frau Schulz verweisen hierzu auf die planerischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die damit verbundenen Mehrkosten.

Herr Grubendorfer fragt nach der Einordnung der Beschwerdezahlen. Herr Janke erklärt, dass ein Vergleich mit dem alten Fahrplan aufgrund des erstmals eingerichteten und aktiv beworbenen Rückmeldeverfahrens nur eingeschränkt möglich sei.

Herr Schmülling regt abschließend an, den Nahverkehrsplan in etwa einem halben Jahr erneut zu beraten und den weiteren Evaluierungsstand zu betrachten.

Punkt 3 118/26 Umsetzung der X-Bus-Linie X8/X10

Erörterung

Herr Kersting erläutert einleitend die geplante Umsetzung der Linie X 10 von Lünen nach Recklinghausen in Kooperation mit dem Kreis Recklinghausen und der Vestischen. Die Finanzierung solle über VRR- und Landesfördermittel erfolgen. Eine Vergleichsberechnung der VKU habe ergeben, dass eine eigenständige Umsetzung deutlich höhere Kosten verursachen würde. Die Verwaltung befürwortet daher die vorgeschlagene Umsetzung aufgrund der wirtschaftlichen Vorteile und des verbesserten Verkehrsangebots.

Herr Hebebrand bedankt sich für die Vorlage und begrüßt insbesondere die Schnellbusverbindung von Lünen nach außen hin sowie die Anbindung an das Lippewerk. Hinzu komme, dass sich die jährlichen Kosten auf etwa ein Drittel dessen beliefen, was bei einer vollständigen eigenständigen Umsetzung der X 8 angefallen wäre. Aus Lünener Sicht sei die Einführung der X 10 daher ausdrücklich positiv zu bewerten.

Herr Feldmann schließt sich dieser Meinung an. Er hebt die zusätzliche Erschließungswirkung und die Verbesserung für den ÖPNV sowie die damit verbundene Rückführung des Individualverkehrs hervor.

Frau Schneider merkt an, dass über die Kreisgrenze hinweg weiterhin Unterschiede in der Taktung bestünden, da auf der einen Seite häufiger beziehungsweise halbstündig gefahren werde, während im Bereich des Kreises Unna teils nur halbstündige oder stündliche Bedienungen bestünden. Insofern beinhalte das Angebot weiterhin Entwicklungspotenzial.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Die Umsetzung der X-Bus-Linie X10 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2027 wird beschlossen.
2. Die Anpassung des Nahverkehrsplans 2024 an das zur Umsetzung vorgesehene Betriebskonzept wird beschlossen.

3. Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Vergabe und Finanzierung der grenzüberschreitenden XBus-Linie X10 abzuschließen. Der Landrat wird ermächtigt, redaktionell und rechtlich oder technisch erforderliche Änderungen der Vereinbarung einvernehmlich mit dem Kreis Recklinghausen vorzunehmen, sofern diese den Inhalt der Vereinbarung nicht wesentlich verändern.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 4 123/26 Abschluss von Verträgen über Kommunalverkehre gemäß Nahverkehrsplan 2024

Erörterung
Herr Kersting führt kurz zur vorliegenden Drucksache 123/26 aus.

Frau Schneider erkundigt sich, ob das Angebot der VKU weiterhin bestehe, bei entsprechender zusätzlicher kommunaler Finanzierung weitere Linien einzurichten.

Herr Kersting bestätigt, dass das Angebot weiterhin bestehe. Dies habe bereits im vorherigen Nahverkehrsplan gegolten. Sofern ein entsprechender Bedarf vorliege und eine Finanzierung sichergestellt sei, werde die VKU mit der Einrichtung weiterer Linien beauftragt.

Herr Schmülling fügt hinzu, dass dieser Punkt auch im Mobilitätsbeirat beraten worden sei. Auch dort sei ausdrücklich festgehalten worden, dass das Angebot unverändert aufrechterhalten werden solle.

Beschluss
Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:
1. Der Landrat wird beauftragt, den als Anlage 1 beigefügten Vertrag über die Organisation und den Zuschuss für Kommunalverkehre in der Gemeinde Holzwickede mit der Gemeinde und der VKU zu schließen.
2. Der Landrat wird beauftragt, den als Anlage 2 beigefügten Vertrag über die Organisation und den Zuschuss für Kommunalverkehre in der Stadt Unna mit der Stadt und der VKU zu schließen.
3. Der Landrat wird beauftragt, den als Anlage 3 beigefügten Vertrag über die Organisation und den Zuschuss für zusätzliche Verkehrsleistungen der Linie 211 im Abschnitt Selm - Lüdinghausen mit der Stadt Selm und der VKU zu schließen.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 5 144/26 RS1 darf im Kreis Unna nicht zum Rad„schleich"weg werden!; Tagesordnungspunktverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 29.06.2026

Erörterung
Frau Eickhoff erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Ziel sei es, gemeinsam mit den betroffenen Kommunen gegenüber der Landesregierung die Bedeutung des RS1 zu verdeutlichen und dessen weitere Umsetzung voranzutreiben.

Herr Kersting berichtet über die regelmäßigen Abstimmungen zwischen Kreis, Kommunen, Straßen.NRW und dem zuständigen Ministerium. Im Mittelpunkt stünden insbesondere der Ausbaustandard und die prognostizierten Verkehrsmengen. Nach den vorliegenden Erhebungen und Prognosen würden die gesetzlichen Voraussetzungen nach dem Stand der Technik für den ursprünglich vorgesehenen Querschnitt von 7,50 m nicht erreicht. Für Teilabschnitte im Kreisgebiet sei daher ein Querschnitt von 3,50 m vorgesehen. Da der Kreis nicht Straßenbaulastträger sei, seien seine unmittelbaren Einflussmöglichkeiten begrenzt. Im Hinblick auf die weitere Umsetzung verweist Herr Kersting auf Beratungen im Lenkungskreis Städteregion sowie einen geplanten Termin mit dem zuständigen Staatssekretär. Dabei sollten insbesondere die Finanzierung und die aus Sicht des Kreises zu lange Umsetzungsdauer thematisiert werden. Ziel bleibe eine möglichst zügige und durchgängige Umsetzung.

Frau Schneider erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass der Antrag in der vorliegenden Fassung nicht mitgetragen werde. Eine möglichst hochwertige Umsetzung des RS1 werde grundsätzlich unterstützt; vor einer politischen Festlegung solle jedoch zunächst eine fachliche Bewertung der aktuellen Planungen erfolgen.

Frau Eickhoff teilt mit, dass die SPD-Fraktion aufgrund der neuen Informationen Punkt 2 des Antrags zurücknehme. Die Punkte 1 und 3 sollten weiterverfolgt werden.

Herr Feldmann erklärt für die CDU-Fraktion, dass sichere und gut unterhaltene Radwege grundsätzlich befürwortet würden. Ein Ausbau im Premiumstandard sei jedoch nicht bei jeder Maßnahme erforderlich; auch die Folgekosten seien zu berücksichtigen. Die CDU-Fraktion werde dem Antrag daher nicht zustimmen.

Herr Kersting erläutert ergänzend, dass ein Teilabschnitt des RS1 parallel zur geplanten Westtangente geführt werden solle. Hierzu werde eine Planungsvereinbarung vorbereitet; die Finanzierung solle durch Straßen.NRW bzw. das Land erfolgen. Auch für diesen Abschnitt sei derzeit ein Querschnitt von 3,50 m vorgesehen. Mit den Städten Kamen und Unna bestünden hierzu noch Abstimmungsbedarfe.

Auf Nachfrage von Herrn Reichert gibt Herr Kersting einen Überblick über den Planungsstand. Die grobe Linienführung stehe fest; in einzelnen Bereichen laufe noch das Trassenfindungsverfahren. Herausforderungen bestünden insbesondere durch geschützte Landschaftsbestandteile und den erforderlichen Flächenerwerb. Herr Farwick weist darauf hin, dass die erforderlichen Breiten bereits in der Vorplanung festgelegt werden müssten, da sie für die weitere Planung und den Grunderwerb maßgeblich seien.

Frau Wohlgemuth spricht sich für die Fraktion DIE LINKE für eine vertiefte fachliche Befassung aus. Die ursprüngliche Zielsetzung des RS1 als besonders leistungsfähiger Radweg müsse auch bei einer Reduzierung des Querschnitts berücksichtigt werden.

Herr Reichert erklärt für die FFV-Fraktion, dass die Punkte 1 und 3 grundsätzlich zustimmungsfähig seien.

Aufgrund weiteren Beratungsbedarfs spricht sich Frau Schneider gegen eine Beschlussfassung in der Sitzung aus. Die neuen Informationen sollten zunächst in den Fraktionen beraten und für eine gemeinsame Formulierung genutzt werden.

Herr Schmülling schlägt vor, dass insbesondere die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bis zur Sitzung des Kreisausschusses Gespräche über das weitere Vorgehen führen und gegebenenfalls einen gemeinsamen Ergänzungsantrag einbringen.

Die weitere Beratung und Beschlussfassung über die Drucksache 144/26 werden einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses am 12.10.2026 und des Kreistages am 13.10.2026 vertagt.

Punkt 6 124/26 Radverleihsystem Kreis Unna- Einführung metropolradruhr im Kreisgebiet

Erörterung

Herr Kersting erläutert die vorliegende Drucksache 124/26. Wie in der vorherigen Sitzung beauftragt, sei in Zusammenarbeit mit dem RVR ein Konzept erarbeitet worden, das Vorgaben zur Anzahl der Fahrräder und zu den Stationen im Kreis Unna enthalte. Die bestehenden kommunalen Einstiege in Bönen und Bergkamen blieben bestehen bzw. würden an das kreisweite System angeschlossen.

Herr Feldmann meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an. Vor einer weiteren Beratung im Kreisausschuss und Kreistag solle insbesondere der angekündigte Bericht aus der Konferenz der Bürgermeister*innen (BMKO) vom 28.09.2026 abgewartet werden.

Herr Reichert schließt sich für die FFV-Fraktion dem Beratungsbedarf an. Seine Fraktion wolle zunächst das Meinungsbild der BMKO und insbesondere das tatsächliche Interesse der Kommunen abwarten.

Herr Schmülling betont die Bedeutung der BMKO im Rahmen der Benehmensherstellung. Die abschließende Entscheidung liege jedoch beim Kreistag. Inhaltlich spreche er sich für das Vorhaben aus, da das System insbesondere zur Schließung von Mobilitätslücken und als Ergänzung des ÖPNV auf der „letzten Meile" beitrage. Angesichts der angespannten finanziellen Situation sei jedoch auch die Beteiligungsbereitschaft der Kommunen zu berücksichtigen.

Frau Eickhoff erkennt den geäußerten Beratungsbedarf an. Ihre Fraktion habe die bisherige Linie der Beratungen grundsätzlich mitgetragen, wolle nun jedoch ebenfalls die Ergebnisse der anstehenden Gespräche abwarten.

Herr Grubendorfer erklärt, dass auch für die AfD-Fraktion Beratungsbedarf bestehe. Zugleich bekräftigt er die Ablehnung des Konzepts durch seine Fraktion. Aus seiner Sicht solle das System nicht subventioniert, sondern durch eine entsprechende Preisgestaltung selbsttragend betrieben werden. Angesichts der Haushaltslage seien entsprechende Vorhaben kritisch zu hinterfragen.

Herr Reichert merkt an, dass die Zustimmung zum Vorhaben innerhalb seiner Fraktion begrenzt sei. Insbesondere die Funktion zur Überbrückung der „letzten Meile" werde kritisch gesehen, da die Fahrräder an Stationen zurückgegeben werden müssten. Er regt daher an, auch eine Fortführung des bisherigen Systems zu prüfen.

Herr Kersting erläutert, dass das bisherige Verleihsystem von DasDies im Gremium wiederholt als nicht alltagstauglich bewertet worden sei. Es sei zeitlich begrenzt nutzbar und verfüge je Kommune lediglich über einen Standort, weshalb es eher für touristische Zwecke geeignet sei. Metropolradruhr biete demgegenüber Möglichkeiten für den alltäglichen Pendelverkehr. Die „letzte Meile" umfasse insbesondere auch die Verbin-

dung zwischen Bahnhöfen bzw. Busbahnhöfen und Arbeitsplätzen, beispielsweise in Gewerbegebieten. Dieser Aspekt sei auch in der BMKO positiv hervorgehoben worden. Zudem handele es sich bei metropolradruhr um ein etabliertes System, an das sich der Kreis anschließen könne.

Frau Wohlgemuth hebt als wesentlichen Vorteil hervor, dass die Fahrräder nicht zwingend an derselben Station zurückgegeben werden müssten. Dies biete insbesondere für alltägliche Wege einen praktischen Nutzen. Ihre Fraktion DIE LINKE unterstütze grundsätzlich ein kreisweites System, schließe sich hinsichtlich des weiteren Verfahrens jedoch ebenfalls dem angemeldeten Beratungsbedarf an.

Die weitere Beratung und Beschlussfassung über die Drucksache 124/26 werden einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses am 12.10.2026 und des Kreistages am 13.10.2026 vertagt.

Punkt 7 Sachstand zum Straßen- und Radwegebau

Erörterung
Herr Farwick berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2) über die aktuellen Maßnahmen im Straßen- und Radwegebau.

Frau Wohlgemuth erkundigt sich im Zusammenhang mit der Buckenstraße nach dem Stand möglicher verkehrsrechtlicher Maßnahmen. Nach Fertigstellung und Freigabe der L821n fungiere die Buckenstraße bislang als Zubringer für den Lkw-Verkehr. Zur Entlastung der Fallstraße und der Schulstraße sei aus ihrer Sicht ein Lkw-Durchfahrtsverbot vorgesehen gewesen. Sie fragt nach dem aktuellen Stand entsprechender Abstimmungen und Planungen.

Herr Schmülling berichtet, dass am Vortag im Ausschuss für Bauen und Verkehr der Stadt Bergkamen ein Antrag der SPD-Fraktion beraten und einstimmig beschlossen worden sei. Danach sollten umgehend geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um ein Durchfahrtsverbot für den Lkw-Verkehr zu erreichen. Ob dies umgesetzt werden könne, bleibe abzuwarten.

Herr Reichert gibt zur Baumaßnahme an der K12 (Hellstraße/Horster Straße) eine positive Rückmeldung. Das beauftragte Unternehmen habe aus seiner Sicht sehr gute Arbeit geleistet; die Straße sei gegenüber dem vorherigen Zustand deutlich verbessert worden und die Arbeiten seien zügig abgeschlossen worden. Vor dem Hintergrund, dass die Maßnahme nach Angaben der Verwaltung zudem günstiger als geplant umgesetzt worden sei, regt er an, das Unternehmen bei künftigen Ausschreibungen erneut zu berücksichtigen.

Punkt 8 Sachstand zu Hochbaumaßnahmen

Erörterung
Herr Farwick berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 3) über die aktuellen Maßnahmen im Hochbau, insbesondere über die Großbaumaßnahmen.

Herr Reichert thematisiert den Neubau der dritten Förderschule im Kreis Unna in Lünen. Die veranschlagten Kosten von rund 40 Mio. Euro für 15 bis 20 Klassenräume erschienen ihm sehr hoch. Er erkundigt sich, ob für eine Förderschule besondere bauliche Anforderungen bestünden.

Herr Farwick bestätigt dies und weist ergänzend darauf hin, dass das Projekt auch ein Schwimmbad umfasse.

Herr Kersting erläutert, dass sich die Klassenraumstruktur deutlich von der einer Regelschule unterscheide. Aufgrund des höheren Betreuungsbedarfs seien die Klassen kleiner. Insbesondere im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung seien besondere Raumkonzepte erforderlich, beispielsweise Rückzugs- und Isolationsräume in unmittelbarer Nähe der Klassenräume. Diese besonderen baulichen Anforderungen begründeten den angesetzten Kostenrahmen.

Punkt 9 **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Punkt 9.1 141/26 **Entwicklung des geförderten Wohnungsbaus im Kreis Unna – Bilanz 2025 und aktueller Sachstand 2026;**
Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.08.2026

Herr Kersting beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4) und berichtet über die Entwicklung des geförderten Wohnungsbaus im Kreis Unna.

Auf Nachfrage von Herrn Reichert zur Darstellung der auslaufenden Bindungen erläutert Herr Kersting, dass die vorangestellten Spalten jeweils den Wohnungsbestand des betreffenden Jahres darstellen würden, während sich die absolute Zahl auf den Gesamtumfang der im betrachteten Zeitraum ausgelaufenen Bindungen beziehe.

Punkt 9.2 **Arbeitskreis Mobilitätskonzept**

Herr Klöpper gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 5) einen Rückblick zur Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises Mobilitätskonzept am 14.07.2026. Schwerpunkt der Sitzung sei die Bestandsanalyse gewesen, in der kommunale Konzepte für den Kreis aufbereitet und Schwerpunkte sowie kreisbezogene Synergiepotenziale herausgearbeitet worden seien. Ein Entwurf der Bestandsanalyse sei aktualisiert, im Arbeitskreis diskutiert und überarbeitet worden; dieser Entwurf werde den Arbeitskreismitgliedern vor der nächsten Sitzung am 30.09.2026 erneut zugesandt. Für die nächste Sitzung sei die Diskussion eines Leitbildes vorgesehen, das als orientierende Zielsetzung für Verwaltung und Kreis dienen und nach Abstimmung im Arbeitskreis dem Ausschuss und anschließend dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden solle.

Anlagen
1. Umsetzung NVP 2024 durch die VKU (Präsentation TOP 2)
2. Sachstand Straßenbaumaßnahmen (Präsentation TOP 7)
3. Sachstand Hochbaumaßnahmen (Präsentation TOP 8)
4. Geförderter Wohnungsbau (Präsentation TOP 9.1)
5. Rückblick IFAK Mobilität (Präsentation TOP 9.2)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Jens Schmülling
stellv. Vorsitzender